



Information für die Presse

SPD Spandau
Gabi Stern, Kreisgeschäftsstelle
Telefon 333 71 65, Fax 333 98 67

Berlin, 13. Januar 2006

SPD begrüßt Kompromisslösung. Sendestart von JobTV24

Eiswerder: Zeit verloren, Porzellan zerschlagen

Die Spandauer SPD begrüßt die zwischen Wasserstadt GmbH, Senat, Bezirk und den Haupteigentümern gefundene Kompromissplanung für die Insel Eiswerder. Entstanden ist eine gesunde Mischung aus Gewerbe, Medienstandort, Wohngebieten sowie Grünflächen. Auch die vorhandenen Nutzungen im Nordteil haben nun Planungssicherheit erhalten. Besonders erfreulich ist, dass der gesamte südliche Uferbereich einen Wanderweg erhält und dass auch noch eine ein Hektar große Parkfläche entsteht.

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Swen Schulz und sein Kollege Daniel Buchholz aus dem Landesparlament sind zufrieden: „Wir begrüßen diese Lösung außerordentlich. Endlich ist ein Kompromiss gefunden, der allen Beteiligten gerecht wird. Den Stillstand und Streit der letzten Jahre hätte man schon früher beenden können. Leider hatte das Bezirksamt und insbesondere Baustadtrat Röding (CDU) starrköpfig auf einer reinen Gewerbenutzung der Insel bestanden. Diese starre Haltung war bei den Haupteigentümern Bund, Land und der E.On-Tochter Erka von Anfang an auf Ablehnung gestoßen und nicht durchsetzbar. Hier war nicht, wie von CDU und FDP gerne propagiert, der rot-rote Senat der Bremser, sondern eindeutig das CDU-dominierte Bezirksamt. Spandau hat dadurch viel Zeit bei der Entwicklung der Insel verloren und im Verhältnis zu Senat und Grundstückseigentümern Porzellan zerschlagen. Umso erfreulicher ist der anstehende Sendestart von „JobTV24“. Damit hat die Insel Eiswerder wieder echtes Zukunftspotenzial – auch im Bereich Mediennutzung, aber nicht nur dort.“

